

Aktiva	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	725.252,06	449.064
	725.252,06	449.064
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	1.624.558,69	1.690.689
2. Technische Anlagen und Maschinen	531.029,56	594.785
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsaufstattung	5.528.928,34	5.773.363
4. Geleistete Anzahlungen	2.181.278,43	1.816.336
	9.865.795,02	9.875.173
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.109.652,05	8.263.615
	3.109.652,05	8.263.615
	13.700.699,13	18.587.852
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Waren	55.815.909,19	66.196.746
2. Geleistete Anzahlungen	580.815,72	2.389.620
	56.396.724,91	68.586.366
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17.203.228,86	20.281.440
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	135.868.387,78	54.153.117
3. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	5.695.646,97 1.443.407,49	4.810.705 1.313.717
	158.767.263,61	79.245.262
III. Wertpapiere und Anteile		
1. Sonstige Wertpapiere und Anteile	10.026.980,62	0
	10.026.980,62	0
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	16.066.722,01	12.442.316
	241.257.691,15	160.273.944
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
1. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	535.021,17	363.045
	535.021,17	363.045
D. Aktive latente Steuern	815.784,63	1.012.935
	256.309.196,08	180.237.776,00

	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
A. Eigenkapital/Negatives Eigenkapital		
I. Nennkapital (Grund-, Stammkapital)	727.000,00	727.000
	<u>727.000,00</u>	<u>727.000</u>
II. Gewinnrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklage	72.700,00	72.700
	<u>72.700,00</u>	<u>72.700</u>
III. Bilanzgewinn	197.703.196,45	112.131.843
<i>davon Gewinnvortrag</i>	<i>18.101.843,27</i>	<i>57.781.331</i>
	<u>198.502.896,45</u>	<u>112.931.543</u>
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Abfertigungen	2.417.199,92	3.031.045
2. Sonstige Rückstellungen	<u>6.354.665,26</u>	<u>5.944.320</u>
	8.771.865,18	8.975.365
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.195.655,56	8.115.717
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	<i>5.195.655,56</i>	<i>8.115.717</i>
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	34.851.224,33	30.739.726
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	<i>34.851.224,33</i>	<i>30.739.726</i>
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.153.124,88	12.092.939
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	<i>2.153.124,88</i>	<i>12.092.939</i>
4. Sonstige Verbindlichkeiten	6.834.429,68	0
<i>davon aus Steuern</i>	<i>2.802.266,59</i>	<i>3.519.763</i>
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	<i>764.987,05</i>	<i>736.884</i>
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	<i>6.834.429,68</i>	<i>7.330.147</i>
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<i>0,00</i>	<i>0</i>
	<u>49.034.434,45</u>	<u>50.948.382</u>
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	<u>49.034.434,45</u>	<u>58.278.529</u>
D. Rechnungsabgrenzungsposten		
Sonstige	0,00	52.339
	<u>0,00</u>	<u>52.339</u>
	<u>256.309.196,08</u>	<u>172.907.629,00</u>

	2024 EUR	2023 31.12.2023
1. Umsatzerlöse	372.641.075,11	404.371.240
2. Sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum	75.539,17	138.850
b) Übrige	1.959.823,98	1.357.941
	<u>2.035.363,15</u>	<u>1.496.791</u>
3. Aufwendungen für Material und sonstige		
a) Materialaufwand	-253.088.006,76	-279.215.399
	<u>-253.088.006,76</u>	<u>-279.215.399</u>
4. Personalaufwand		
a) Löhne	-3.049.759,19	-3.125.044
b) Gehälter	-29.776.572,52	-29.864.969
c) Soziale Aufwendungen	-8.556.944,29	-8.573.571
davon für Altersversorgung	-190.001,80	-187.100
davon für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiter-Vorsorgekassen	-550.336,10	-749.842
davon für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-7.751.497,04	-7.580.675
	<u>-41.383.276,00</u>	<u>-41.563.584</u>
5. Abschreibungen		
a) auf Sachanlagen	-2.393.728,55	-2.454.404
	<u>-2.393.728,55</u>	<u>-2.454.404</u>
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen fallen	-139.835,61	-158.514
b) Übrige	-29.366.129,16	-30.472.480
	<u>-29.505.964,77</u>	<u>-30.630.994</u>
7. Zwischensumme aus Z 1 bis 6 (Betriebsergebnis)	<u>48.305.462,18</u>	<u>52.003.650,00</u>
8. Erträge aus Beteiligungen	19.577.839,58	15.704.144
9. Sonstiger Finanzertrag	33.087,95	27
davon aus verbundenen Unternehmen	0,00	0
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.950.993,94	921.100
davon aus verbundenen Unternehmen	1.777.928,00	915.207
11. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zum Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens	122.240.116,36	0
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-410.766,08	-1.142.291
davon betreffend verbundene Unternehmen	-72.623,00	-61.313
13. Zwischensumme aus Z 8 bis 12 (Finanzergebnis)	<u>143.391.271,75</u>	<u>15.482.980</u>
14. Ergebnis vor Steuern	191.696.733,93	67.486.630
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-12.095.380,75	-13.136.117
davon latente Steuern	-197.150,19	-60.720
16. Ergebnis nach Steuern	<u>179.601.353,18</u>	<u>54.350.513,00</u>
17. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	18.101.843,27	57.781.331
18. Bilanzgewinn/-verlust	<u>197.703.196,45</u>	<u>112.131.844,00</u>

**Anhang
für das Geschäftsjahr 2024**

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.....	6
1.1. Allgemeine Grundsätze	6
1.2. Anlagevermögen.....	6
1.3. Vorräte.....	9
1.4. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	9
1.5. Steuern und Steuerabgrenzungen	10
1.6. Rückstellungen	10
1.7. Verbindlichkeiten	12
1.8. Währungsumrechnung.....	12
2. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung	13
2.1. Erläuterungen zur Bilanz.....	13
2.2. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung.....	18
2.3. Erläuterungen zu nicht bilanzierten Haftungsverhältnissen.....	21
3. Sonstige Angaben.....	22
3.1. Honorare des Wirtschaftsprüfers.....	22
3.2. Sonstige Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen.....	22
3.3. Organe der Gesellschaft	22
3.4. Ergebnisverwendung	22
3.5. Sonstige Erläuterungen.....	23

Allgemeine Angaben

Die Geschäftsführung der Gesellschaft hat den vorliegenden Jahresabschluss zum 31.12.2024 nach den Vorschriften des österreichischen Unternehmensgesetzbuches aufgestellt (UGB).

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 221 UGB.

Die bisherige Form der Darstellung wurde grundsätzlich bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses beibehalten. Die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden beibehalten, wobei ab 2020 aufgrund der angespannten gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhte Pauschalwertberichtigungen (TEUR 1.458, Vorjahr TEUR 1.872) berücksichtigt werden.

Die Gesellschaft ist seit dem Geschäftsjahr 2016 Gruppenmitglied innerhalb der Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG der SCHRACK TECHNIK HOLDING AG.

Das Unternehmen gehört dem Konsolidierungskreis des SCHRACK TECHNIK HOLDING AG Konzerns an. Das Unternehmen, das den Konzernabschluss für den gesamten Kreis von Unternehmen aufgestellt hat, ist die SCHRACK TECHNIK HOLDING AG, Wien. Dieser Konzernabschluss ist beim Handelsgericht Wien, FN 429157 p hinterlegt.

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1.1. Allgemeine Grundsätze

Die Bilanzierung und Bewertung erfolgte nach den Bestimmungen des österreichischen Unternehmensgesetzbuches (UGB). Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der **Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung** sowie unter Beachtung der **Generalnorm**, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der **Vollständigkeit** eingehalten.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der **Einzelbewertung** beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem **Vorsichtsprinzip** wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohende Verluste wurden berücksichtigt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

1.2. Anlagevermögen

1.2.1. Allgemeines

Das Anlagevermögen wird zu Anschaffungskosten **bewertet**, die um die planmäßigen Abschreibungen vermindert werden.

Die geringwertigen Vermögensgegenstände bis zu einem Einzelanschaffungswert von EUR 1.000,00 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. In der Entwicklung des Anlagevermögens werden sie als Zu- und Abgang gezeigt.

1.2.2. Immaterielle Vermögensgegenstände

Immaterielle Vermögensgegenstände werden, sofern entgeltlich erworben, zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen bewertet.

Die planmäßige Abschreibung erfolgt linear und wird nach dem "pro rata temporis"-Prinzip vorgenommen.

Für **Software** wurde die Abschreibungsdauer mit 3 Jahren festgelegt.

Außerplanmäßige Abschreibungen auf einen zum Abschlussstichtag niedrigeren beizulegenden Wert werden vorgenommen, wenn die Wertminderung voraussichtlich von Dauer ist.

Zuschreibungen werden generell bei Wegfall der Gründe für eine außerplanmäßige Abschreibung bzw. bei einer Wertaufholung vorgenommen, wobei auf maximal jenen Wert zugeschrieben wird, der sich unter Berücksichtigung einer durchgängigen Normalabschreibung als Restbuchwert ergibt.

1.2.3. Sachanlagen

Die **Sachanlagen** werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen, bewertet.

Die **planmäßige Abschreibung** wird linear der voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechend vorgenommen.

Außerplanmäßige Abschreibungen auf einen zum Abschlussstichtag niedrigeren beizulegenden Wert werden vorgenommen, wenn die Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind.

Zuschreibungen werden generell bei Wegfall der Gründe für eine außerplanmäßige Abschreibung bzw. bei einer Wertaufholung vorgenommen, wobei auf maximal jenen Wert zugeschrieben wird, der sich unter Berücksichtigung einer durchgängigen Normalabschreibung als Restbuchwert ergibt.

Die lineare Abschreibung wird nach dem "pro rata temporis"-Prinzip vorgenommen.

Folgende **Nutzungsdauer** wird der planmäßigen Abschreibung zugrunde gelegt:

	<u>Jahre</u>
Bauten auf fremdem Grund	bis 30
Technische Anlagen und Maschinen	4 – 10
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4 – 10

Die gebraucht erworbenen Anlagen werden auf die Restnutzungsdauer abgeschrieben. Der Grundwert bei bebauten Grundstücken beträgt EUR 736.318,23 (Vorjahr: TEUR 736).

1.2.4. Finanzanlagen

Die **Anteile an verbundenen Unternehmen** werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert um Abschreibungen zur Berücksichtigung dauernder Wertminderungen, bewertet.

Im Jahr 2024 wurden folgende Beteiligung mittels eine Share Purchase Agreement an die Muttergesellschaft Schrack Technik International GmbH veräußert:

Firma	Land	Anteil
Schrack Technik d.o.o.	HR	100%
Schrack Technik d.o.o.	SI	51%
Schrack Technik spol. s.r.o.	CZ	100%
Schrack Technik Kft	HU	100%
Schrack Technik d.o.o.	RS	100%
Schrack Technik B.V.B.A.	BE	95%
Schrack Technik Deutschland GmbH	DE	100%
Schrack Technik spol. s.r.o.	SK	99%

Unten angeführten Tochtergesellschaften bestehen weiterhin.

Firma	Land	Anteil
Schrack Technik sp. z.o.o.	PL	100%
Schrack Technik SRL	RO	89%
Schrack Technik BH d.o.o.	BIH	100%
Schrack Technik EOOD	BG	100%
Schrack Technik Invest Kft	HU	100%
Schrack Technik Logistics SRL	RO	1%
Schrack Technik spol. s.r.o.	SK	1%

Wertrechte des Anlagevermögens zur Deckung der Pensionsverpflichtungen gegenüber den Geschäftsführern werden zu Anschaffungskosten bilanziert. Für dauernde und wesentliche Wertminderungen werden außerplanmäßige Abschreibungen angesetzt.

Zum 31.12.2016 erfolgte erstmals eine Saldierung der Rückdeckungsversicherung und der Pensionsrückstellung. Für weitere Ausführungen wird auf den Punkt 1.6.1. im Anhang verwiesen.

1.3. Vorräte

Die **Vorräte** sind mit den durchschnittlichen Einkaufspreisen bewertet, die im Wesentlichen den ursprünglichen Anschaffungswerten entsprechen. Unter Beachtung des Niederstwertprinzips wurden Abwertungen für eingeschränkte Verwertbarkeit oder lange Lagerdauer vorgenommen.

1.4. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** sind mit dem **Nennwert** angesetzt. Im Fall erkennbarer **Risiken** wird der niedrigere beizulegende Wert angesetzt bzw. dem allgemeinen Ausfallrisiko durch Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen.

1.5. Steuern und Steuerabgrenzungen

Latente Steuern werden gemäß § 198 Abs 9 und 10 UGB nach dem bilanzorientierten Konzept und ohne Abzinsung auf Basis des aktuellen Körperschaftsteuersatz von 23 % gebildet. Dabei werden keine latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge angesetzt, da die Gesellschaft über keine Verlustvorträge verfügt.

Die Gesellschaft ist seit dem Geschäftsjahr 2016 Gruppenmitglied innerhalb der Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG der SCHRACK TECHNIK HOLDING AG.

Vom Gruppenträger werden an die Gruppenmitglieder, die von diesen verursachten Körperschaftsteuerbeträgen mittels Steuerumlagen belastet bzw. (im Verlustfall) gutgeschrieben. Bei nachträglichen Abweichungen des Steuererfordernisses werden die Steuerverrechnungen gegenüber den Gruppenmitgliedern nur bei Wesentlichkeit angepasst.

1.6. Rückstellungen

1.6.1. Rückstellung für Anwartschaften auf Abfertigungen, Pensionen und Rückstellungen für ähnliche Verpflichtungen

Die **Abfertigungsrückstellungen** werden nach anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen nach dem Teilwertverfahren auf Basis des 7 Jahres Durchschnittzinssatzes von 1,59 % (Vorjahr 1,33%), geplanten Gehaltserhöhungen ab 0 Monaten von 3,1 %, 12 Monaten von 2 % und eines Pensionseintrittsalters von 65 Jahren bei Frauen unter Beachtung der Übergangsbestimmungen des „BVG Altersgrenzen“ (BGBl. 832/1992 vom 29.12.1992) und 65 Jahren bei Männern ermittelt. Für die Fluktuation wurden jährliche dienstzeitabhängige Raten für vorzeitige Beendigungen des Dienstverhältnisses ohne bzw. mit Abfertigungszahlungen angesetzt. Die **Rückstellung für Jubiläumsgelder** wird nach anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen nach dem Teilwertverfahren auf Basis eines 7 Jahres Durchschnittzinssatzes von 1,79 % (Vorjahr 1,59%), geplanten Gehaltserhöhungen ab 0 Monaten von 3,1 %, 12 Monaten von 2,00 % und eines Pensionseintrittsalters von 65 Jahren bei Frauen unter Beachtung der Übergangsbestimmungen des „BVG Altersgrenzen“ (BGBl. 832/1992 vom 29.12.1992) und 65 Jahren bei Männern

ermittelt. Für die Fluktuation wurden jährliche dienstzeitabhängige Raten für vorzeitige Beendigungen des Dienstverhältnisses angesetzt.

Die Ermittlung der unternehmensrechtlichen Soll-Rückstellung erfolgte nach den Bestimmungen des § 198 und § 211 UGB in der Fassung des Rechnungslegungs-Änderungsgesetzes 2014 (RÄG 2014) unter Berücksichtigung der AFRAC Stellungnahme 27 „Personalarückstellungen (UGB)“ vom Juni 2022.

Die Verpflichtungen aus den Pensionszusagen sind vollständig durch Ansprüche aus den Rückdeckungsversicherungen gedeckt, daher entspricht der Wert der unternehmensrechtlichen Soll-Rückstellung gemäß Rz 48 der AFRAC-Stellungnahme 27 dem Wert der Rückdeckungsversicherung.

Die Zinsaufwendungen betreffend Abfertigungs- und Pensionsrückstellungen sowie die Auswirkungen aus einer Änderung des Zinssatzes werden im betreffenden betrieblichen Aufwand erfasst.

Gemäß KFS-RL23 ist eine Saldierung der Verpflichtungen des Unternehmens gegenüber den Berechtigten aus einer Pensionszusage mit dem Anspruch des Unternehmens aus einer Rückdeckungsversicherung zulässig, wenn eine Verpfändung der Ansprüche aus der Rückdeckungsversicherung an den Berechtigten besteht und eine Kongruenz hinsichtlich Fälligkeit und Höhe der Pensionsverpflichtung und der Rückdeckungsversicherung gegeben ist. Diese Möglichkeit wird im Abschluss genutzt. Der Ausweis des saldierten Betrages erfolgt im Anlagenspiegel. Im GJ ergab sich ein Rückstellungswert in der Höhe von EUR 1.041.896,63 (VJ: TEUR 962). Dem steht ein Aktivierungswert in der Höhe von EUR 1.041.896,63 (VJ: TEUR 962) gegenüber. Daraus ergab sich im GJ ein Aktivüberhang in der Höhe von EUR 0,00 (VJ: TEUR 0), der in den Wertrechten des Anlagevermögens ausgewiesen wird.

1.6.2. Übrige Rückstellungen

In den übrigen Rückstellungen werden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe und dem Grunde nach ungewisse Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich sind.

1.7. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit dem voraussichtlichen Erfüllungsbetrag angesetzt.

1.8. Währungsumrechnung

Fremdwährungsforderungen werden mit dem Anschaffungskurs oder dem niedrigeren Devisenmittelkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit dem Anschaffungskurs oder dem höheren Devisenmittelkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

2. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

2.1. Erläuterungen zur Bilanz

2.1.1. Anlagevermögen

Die **Entwicklung** der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten sind im Anlagenspiegel dargestellt.

2.1.2. Vorräte

	Bilanzwert EUR	Vorjahreswert EUR
Waren	71.339.427,11	81.476.646,22
Geleistete Anzahlungen	580.815,72	2.389.620,29
ab: Wertberichtigung	-15.523.517,92	-15.279.900,74
	<u>56.396.724,91</u>	<u>68.586.365,77</u>

2.1.3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

In den Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in der Höhe von insgesamt EUR 135.868.387,78 sind solche aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 32.124.308,93 (VJ: TEUR 28.403), aus Verkauf von Beteiligungen an die Schrack Technik International GmbH in Höhe von EUR 62.394.078,85 sowie sonstige Forderungen und kurzfristige Ausleihungen im Gesamtbetrag von EUR 41.350.00,00 (VJ: TEUR 25.750) enthalten.

Der Bestand der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen setzt sich wie folgt zusammen:

	Bilanzwert EUR	Vorjahres- wert EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20.106.982,04	23.573.801,73
ab: Wertberichtigung	-2.903.753,18	-3.292.361,92
	<u>17.203.228,86</u>	<u>20.281.439,81</u>

In den **sonstigen Forderungen** sind enthalten:

	Bilanzwert EUR	Vorjahres- wert EUR
Boni-Abgrenzungen	4.067.780,09	3.155.627,79
Übrige	1.627.866,88	1.655.077,06
	<u>5.695.646,97</u>	<u>4.810.704,85</u>

In den sonstigen Forderungen sind Erträge von TEUR 4.068 (Vorjahr TEUR 3.156) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

2.1.4. Latente Steuern

Die latenten Steuern zum Bilanzstichtag wurden für temporäre Differenzen zwischen dem steuerlichen und unternehmensrechtlichen Wertansatz für folgende Posten gebildet:

	Bilanzwert EUR	Vorjahres- wert EUR
Immaterielle Vermögenswerte	0,00	0,00
Sachanlagen	573.640,00	728.978,91
Beteiligungen	0,00	0,00
Pauschalwertberichtigungen	252.067,87	504.135,78
Langfristige Personalrückstellungen	2.060.805,00	2.327.100,92
Markenrecht	0,00	0,00
Rückstellungen für Kundenboni und Garantie	20.000,00	40.000,00
Firmenwert	0,00	0,00
sonstige	640.376,81	620.346,12
Betrag Gesamtdifferenzen	3.546.889,68	4.220.561,74
Steuerliche Verlustvorträge	0,00	0,00
	3.546.889,68	4.220.561,74
Daraus resultierende latente Steuern per 31.12. (23%) (Vorjahr 24%)	815.784,63	1.012.934,82

Die latenten Steuern entwickeln sich wie folgt:

	EUR
Stand I.1.	1.012.934,82
erfolgswirksame Veränderung	-197.150,19
erfolgsneutrale Veränderung	0,00
Stand am 31.12.	815.784,63

2.1.5. Eigenkapital

Das Eigenkapital zeigt folgende Entwicklung:

Das Stammkapital beträgt EUR 727.000,00 und ist voll eingezahlt. Einzige Gesellschafterin ist die Schrack Technik International GmbH, Wien.

	Stand am 01.01.2024 EUR	(+) Einzahlungen/ (-) Auszahlungen/ Auflösung EUR	Gewinn EUR	Stand am 31.12.2024 EUR
Stammkapital	727.000,00	0	0	727.000,00
Gesetzliche Rücklage	72.700,00	0	0	72.700,00
Bilanzgewinn	112.131.843,27	-94.030.000,00	179.601.353,18	197.703.196,45
	112.931.543,27	-94.030.000,00	179.601.353,18	198.502.896,45

2.1.6. Rückstellungen

	Stand am 01.01.2024 EUR	Verbrauch / Umbuchung EUR	Zuweisung EUR	Auflösung EUR	Stand am 31.12.2024 EUR
Rückstellungen für Abfertigungen	3.031.044,87	736.344,95	122.500,00	0	2.417.199,92
Sonstige Rückstellungen					
Nicht konsumierte Urlaube	2.547.225,43	2.547.225,43	2.620.613,86	0	2.620.613,86
Jubiläumsgelder	1.537.030,12	41.805,06	239.778,43	0	1.735.003,49
Andere	1.860.065,00	764.665,00	903.647,71	0	1.999.047,91
	5.944.320,55	3.353.695,49	3.764.040,20	0	6.354.665,26
	8.975.365,42	4.090.040,44	3.886.540,20	0	8.771.865,18

Änderungen der Personalarückstellungen sind im Posten Gehälter enthalten.

Die Rückstellungen für Pensionen betreffen die Geschäftsführung. Diese wurden im Geschäftsjahr saldiert dargestellt. Es wird hier auf die vorhergehenden Erläuterungen im Bereich 1.6.1 verwiesen.

2.1.7. Verbindlichkeiten

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind TEUR 3.000 (Vorjahr: TEUR 3.000) durch eine Globalzession von Lieferforderungen dinglich besichert.

Es gibt zum 31.12.2024 wie auch zum 31.12.2023 keine Verbindlichkeiten in der Bilanz mit einer Restlaufzeit größer fünf Jahren.

Mitzugehörigkeit von Verbindlichkeiten zu anderen Bilanzposten

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** bestehen in Höhe von TEUR 271 (VJ: TEUR 528) aus Lieferungen und Leistungen, in Höhe von TEUR 1.400 (VJ: TEUR 1.400) aus Ausleihungen und in Höhe von TEUR 482 (VJ: TEUR 10.165) aus Umlage der Gruppenbesteuerung.

In den **sonstigen Verbindlichkeiten** sind enthalten:

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Sozialversicherung	764.987,05	736.883,72
Finanzamt	2.802.266,59	3.519.764,66
Andere Verbindlichkeiten	3.267.176,04	3.073.498,52
	6.834.429,68	7.330.146,90

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Aufwendungen in Höhe von EUR 4.032.163,09 (VJ: TEUR 3.810) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

2.2. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

2.2.1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse resultieren beinahe zur Gänze aus dem Tätigkeitsbereich – Vertrieb von Energietechnik. Der Umsatz setzt sich wie folgt zusammen:

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Inlandsumsätze	211.133.180,12	243.240.852,00
Auslandsumsätze	161.041.594,14	160.601.451,58
Konzernweiterverrechnungen	466.300,85	528.936,62
	372.641.075,11	404.371.240,20

2.2.2. Sonstige betriebliche Erträge

2.2.2.1. Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Erträge aus dem Abgang von immateriellen Anlagen und Sachanlagen	75.539,17	138.849,74

2.2.2.2. Übrige betriebliche Erträge

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Erträge aus verbundenen Unternehmen	265.729,85	235.882,24
Übrige	1.694.094,13	1.122.029,05
	1.959.823,98	1.357.911,29

2.2.3. Personalaufwand

In den Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiter-Vorsorgekassen sind enthalten:

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Aufwendungen für Abfertigungen	87.245,71	298.989,40
Leistungen an betriebliche Mitarbeiter-Vorsorgekassen	463.090,39	450.852,81
	550.336,10	749.842,21

Die **Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiter-Vorsorgekassen** sowie die Aufwendungen für **Pensionen** setzen sich wie folgt zusammen:

	Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiter- Vorsorgekassen EUR	Pensionen EUR
Geschäftsführer und leitende Angestellte	13.925,30	65.900,00
Sonstige Arbeitnehmer	536.410,80	124.101,80
	550.336,10	190.001,80

Die durchschnittliche **Zahl der Arbeitnehmer** während des Geschäftsjahres, gegliedert nach Arbeitern und Angestellten, beträgt:

	Geschäftsjahr	Vorjahr
Arbeiter	85	94
Angestellte	417	406
	502	500

2.2.4. Sonstige betriebliche Aufwendungen

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übrige		
Transporte durch Dritte	7.326.213,78	7.359.552,09
Werbeaufwand, Prospekte, Messen	2.564.095,08	4.187.978,84
Miete, Leihgebühr	5.580.640,98	5.400.852,30
Fuhrpark	979.276,56	982.277,72
Versicherungen	1.107.393,95	824.522,90
EDV	3.048.101,16	2.522.987,27
Leihpersonal	2.280.638,60	2.051.317,68
Postaufwand	314.181,73	318.629,44
Aufwand verbundene Unternehmen	2.470.949,84	2.337.511,14
Reiseaufwand, Nächtigungen, Diäten	429.059,54	500.473,93
Reparaturen und Instandhaltung	941.520,29	806.801,47
Rechts-, Prüfungs- und Beratungsaufwendungen	466.403,06	419.626,23
Übrige	1.857.654,59	2.759.949,01
	29.366.129,16	30.472.480,02

2.2.5. Steuern vom Einkommen

Schrack Technik GmbH ist als Gruppenmitglied in der Gruppenbesteuerung der Schrack Holding AG eingebunden. Der ausgewiesene Steueraufwand von EUR 12.095.380,75 (Vorjahr: TEUR 13.136) setzt sich zusammen aus EUR 11.909.149,64 auf Steuern vom Einkommen an den Gruppenträger (Vorjahr: TEUR 13.075), zuzüglich latenter Steuer iHv EUR 197.150,19 (im Vorjahr: TEUR 61) und abzüglich EUR 30.627,49 aus Steuern aus Vorperiode. (im Vorjahr: TEUR 0)

2.2.6. Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen (Miet- und Leasingverpflichtungen)

	Geschäftsjahr TEUR	Vorjahr TEUR
Betrag des folgenden Geschäftsjahres	6.408	5.991
Gesamtverpflichtungen	18.466	21.240

Die Gesamtverpflichtungen werden nach der tatsächlichen Kündigungsfrist und Kündigunsdauer gerechnet.

2.3. Erläuterungen zu nicht bilanzierten Haftungsverhältnissen

Es gibt zum 31.12.2024 Bankgarantien gegenüber Kunden in Höhe von € 736 973,75 (VJ 361 KE)

3. Sonstige Angaben

3.1. Honorare des Wirtschaftsprüfers

Die Gesellschaft war zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 ein verbundenes Unternehmen der Schrack Technik Holding AG und wird in deren Konzernabschluss einbezogen. Hinsichtlich der Offenlegung der Honorare des Wirtschaftsprüfers verweisen wir im Zusammenhang mit § 237 Z 14 UGB auf die im Konzernanhang diesbezüglich angeführten Ausführungen.

3.2. Sonstige Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Mit verbundenen Unternehmen werden rund 37,4 % (Vorjahr: 34,2%) der Umsatzerlöse erzielt.

Weitere wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen fanden im Geschäftsjahr nicht statt. Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen fanden im Geschäftsjahr nur zu fremdüblichen Konditionen statt.

3.3. Organe der Gesellschaft

Im Geschäftsjahr waren folgende Herren als **Geschäftsführer** tätig:

Ing. Mag. Wilhelm Großeibl
Andreas Fichtenbauer
Franz Gletthofer

3.4. Ergebnisverwendung

Es wird beabsichtigt, aus dem Bilanzgewinn in Höhe von EUR 197.703.196,45 eine Dividende von EUR 78.000.000,00 an die Alleingeschafterin Schrack Technik International GmbH auszuschütten und den Restbetrag auf neue Rechnung vorzutragen.

3.5. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es gab keine wesentlichen Ereignisse nach dem Abschlussstichtag.

3.6. Sonstige Erläuterungen

Die Gesellschaft war gemäß § 228 UGB in Verbindung mit § 244 UGB zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 ein verbundenes Unternehmen der Schrack Technik Holding AG, Wien und wird in deren Konzernabschluss einbezogen. Dieser wird beim Firmenbuch des Handelsgerichts Wien hinterlegt.

Die Gesellschaft hält Anteile an:

	Anteil	Eigenkapital (HB I)		vorläufiger Jahres- überschuss/ -fehlbetrag (HB II)	Datum
	in %		in 1.000 WE	in 1.000 WE	
Schrack Technik sp. z.o.o., Polen	100	PLN	46.203	16.531	31.12.2024
Schrack Technik spol. s.r.o., Slowakei	1	EUR	3.722	1.953	31.12.2024
Schrack Technik Invest Kft, Ungarn	100	HUF	-972	-85.637	31.12.2024
Schrack Technik SRL, Rumänien	89	RON	46.732	19.077	31.12.2024
Schrack Technik Logistics SRL, Rumänien	1	RON	13.714	-2.711	31.12.2024
Schrack Technik EOOD, Bulgarien	100	BGN	3.074	1.323	31.12.2024
Schrack Technik BH d.o.o., Bosnien & Herz.	100	BAM	5.321	1.122	31.12.2024

Wien, am 31/3/2025

Schrack Technik GmbH, Wien



Ing. Mag. Wilhelm Großeibl e.h.
(Geschäftsführer)



Andreas Fichtenbauer e.h.
(Geschäftsführer)



Franz Gletthofer e.h.
(Geschäftsführer)

Schrack Technik GmbH
Anlagenpiegel zum 31. Dezember 2024

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				kumulierte Abschreibungen				Nettobuchwerte		
	Stand am 1.1.2024 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Unbuchung EUR	Stand am 31.12.2024 EUR	Stand am 1.1.2024 EUR	Zugänge EUR	Zu- buchungen EUR	Abgänge EUR	Stand am 31.12.2024 EUR	Buchwert 31.12.2023 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände:											
1. Software-Lizenzen	4.244.346,20	371.136,00	3.857,90	361.580,00	4.873.204,30	3.795.282,20	456.227,94	0,00	3.857,90	4.247.952,24	449.064,00
2. Geschäfts(Einzel)Wert	11.834.478,88	0,00	0,00	0,00	11.834.478,88	11.834.478,88	0,00	0,00	0,00	11.834.478,88	0,00
	16.078.825,08	371.136,00	3.857,90	361.580,00	16.807.683,18	15.629.761,08	456.227,94	0,00	3.857,90	16.082.431,12	449.064,00
II. Sachanlagen:											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	2.412.924,96	26.835,44	61.612,65	0,00	2.378.147,75	722.223,54	92.966,17	0,00	61.612,65	753.589,06	1.690.689,42
2. Technische Anlagen und Maschinen	951.451,93	20.631,30	842,80	0,00	971.320,43	356.746,90	83.855,00	0,00	309,03	440.290,87	594.785,03
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsmittel	15.537.610,26	1.574.264,03	1.279.771,83	-8.032,40	15.824.070,06	9.764.246,94	1.760.381,44	0,00	1.229.486,65	10.295.141,73	5.773.363,32
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	1.816.336,22	739.668,36	21.178,55	-353.547,60	2.181.278,43	0,00	0,00	0,00	0,00	2.181.278,43	1.816.336,22
	20.718.403,37	2.361.399,13	1.363.405,83	-361.580,00	21.354.816,67	10.843.229,38	1.937.309,61	0,00	1.291.408,33	11.489.821,66	9.875.173,99
III. Finanzanlagen:											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	8.565.964,41	0,00	5.456.312,36	0,00	3.109.652,05	302.349,87	0,00	302.349,87	0,00	3.109.652,05	8.263.614,54
2. Wertpapiere (Hinterrechte) des Anlagevermögens ¹⁾	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	8.565.964,41	0,00	5.456.312,36	0,00	3.109.652,05	302.349,87	0,00	302.349,87	0,00	3.109.652,05	8.263.614,54
	45.363.192,86	2.732.535,13	6.823.576,09	0,00	41.272.151,90	26.775.340,33	2.393.724,55	302.349,87	1.295.266,23	27.571.452,78	18.587.852,53

¹⁾ Es erfolgt eine Saldierung gemäß KFS-RL23 (siehe auch Punkt 1.6.1 im Anhang der Gesellschaft).

LAGEBERICHT GESCHÄFTSJAHR 2024



Wirtschaftliches Umfeld

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sind herausfordernd. Für Österreich gehen die vorliegenden Datenquellen von einem sehr geringen Wirtschaftsaufschwung im Jahr 2025 aus.

Die stark gestiegenen Bankkosten haben einen dämpfenden Effekt auf die Baukonjunktur.

Von den mittel-, und südosteuropäischen Ländern, in welchen die Gruppe operativ tätig ist, erwarten wir in allen wesentlichen Ländern eine ähnliche Konjunktorentwicklung 2024.

Geschäftsverlauf & Lage

Die Schrack Technik GmbH ist eines der führenden Technologieunternehmen spezialisiert auf Produkte und Lösungen für die Energie- und Datenverteilung, wobei die Vernetzung, Optimierung und Sicherheit von Energie und Daten Unternehmensschwerpunkte sind.

Schrack ist eines der wenigen Unternehmen, welches mit seinem Portfolio wesentliche Teile des Marktspektrums der Elektroinstallationsbranche mit eigener Marke abdeckt. In strategisch wichtigen Bereichen wie Schutzschalter, Netzwerktechnik, Sicherheitsbeleuchtung und Relais zählt Schrack Technik GmbH zu den Marktführern in Österreich.

Im Jahr 2024 erzielte Schrack Technik GmbH einen Umsatzrückgang von 7,8%. Der Bereich Photovoltaik war durch Mengen- und Preisrückgänge gekennzeichnet.

Schrack Technik GmbH erzielte im Geschäftsjahr 2024 einen Umsatz von TEUR 372.641. TEUR 139.192 davon betreffen Erlöse aufgrund von Konzernumsätzen. Gegenüber Dritten wurde ein Umsatz in Höhe von TEUR 233.449 erzielt, was ein Umsatzrückgang von 12,2 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Darin enthalten sind Exportumsätze an Dritte in Höhe von TEUR 27.206.

Insgesamt betragen die Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen TEUR 2.732 (VJ 3,4 Mio. Euro).

Betriebsstätten befinden sich in Wien, Linz, Graz, Innsbruck, Salzburg, Dornbirn und Klagenfurt.

Im Jahr 2024 wurden folgende Beteiligung mittels eine Share Purchase Agreement an die Muttergesellschaft Schrack Technik International GmbH veräußert:

Firma	Land	Anteil
Schrack Technik d.o.o.	HR	100%
Schrack Technik d.o.o.	SI	51%
Schrack Technik spol. s.r.o.	CZ	100%
Schrack Technik Kft	HU	100%
Schrack Technik d.o.o.	RS	100%
Schrack Technik B.V.B.A.	BE	95%
Schrack Technik Deutschland GmbH	DE	100%
Schrack Technik spol. s.r.o.	SK	99%

Unten angeführten Tochtergesellschaften bestehen weiterhin.

Firma	Land	Anteil
Schrack Technik sp. z.o.o.	PL	100%
Schrack Technik SRL	RO	89%
Schrack Technik BH d.o.o.	BIH	100%
Schrack Technik EOOD	BG	100%
Schrack Technik Invest Kft	HU	100%
Schrack Technik Logistics SRL	RO	1%
Schrack Technik spol. s.r.o.	SK	1%

FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

	Einheit	2024	2023
Umsatzerlöse	TEUR	372.641	404.371
Marge	TEUR	119.553	125.157
Marge zu Umsatzerlöse	%	32,1	31,0
EBITDA	TEUR	50.699	54.458
EBITA	TEUR	50.699	52.004
Überschuss nach Steuern	TEUR	57.664	54.351

Mitarbeiter (Jahresschnitt)	Anzahl	502	500
Umsatz pro Mitarbeiter	TEUR	742,3	808,7

Eigenkapital	TEUR	198.503	112.931
Bilanzsumme	TEUR	256.309	180.238
Eigenkapitalquote	%	77,46%	62,65%

Die durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter ist im Berichtszeitraum gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 2 Mitarbeiter gestiegen.

Die Veränderung des Eigenkapitals ergibt sich aus dem Jahresgewinn abzüglich der Ausschüttung in Höhe von 94.030 TEUR an die Alleingesellschafterin.

Während des Geschäftsjahres 2024 erhöhte sich die Bilanzsumme um etwa 76.071 TEUR. Dies ergibt sich auf der Aktivseite im Wesentlichen durch die Verminderung des Anlagevermögens (-4,9 Mio.), die Reduzierung des Warenlagers (-12,2 Mio.), die Reduzierung der Forderungen (-3,1 Mio.), die Erhöhung der Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen (+81,7 Mio.) und die Erhöhung der Bankguthaben (+13,7 Mio.). Passivseitig stehen demgegenüber eine Erhöhung des Eigenkapitals (+85,6 Mio.) und die Reduzierung der Bankverbindlichkeiten (-2,9 Mio.).

NICHTFINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

	Einheit	2024	2023
Anzahl der Aufträge	Anzahl	435.432	444.379
Anzahl der Kunden	Anzahl	14.878	14.211
Mitarbeiter Fluktuation	%	17	12

Unsere Leistungsfähigkeit zeigt sich nicht nur in wirtschaftlichen Kennziffern, sondern auch in der Nachhaltigkeit unseres Handelns. Wir entwickeln effiziente Lösungen, die Ressourcen, Umwelt und Klima schonen. Voraussetzung dafür sind leistungsfähige Mitarbeiter – daher investieren wir in gute Aus- und Weiterbildung sowie hohe Arbeitssicherheit.

Qualifikation der Mitarbeiter

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Schrack Technik GmbH sind ein wesentlicher Teil des Kapitals. Ihre Identifikation mit dem Unternehmen und Ihr Engagement für dessen Ziele leisten einen entscheidenden Beitrag zum Unternehmenserfolg. In diesem Zusammenhang ist einerseits die finanzielle Anerkennung individueller Leistungen als auch nicht monetäre Vergütungsmodelle zu erwähnen.

Daneben werden Potenziale der Mitarbeiter unter anderem durch ein hohes Maß an Eigenverantwortung gefördert.

Im Rahmen der konsequenten Weiterbildung unserer Mitarbeiter wird ein Teil des Bedarfs an Fortbildung innerhalb der Unternehmensgruppe nach dem Prinzip „train the trainer“ abgedeckt.

Diese Maßnahmen spiegeln sich auch in dem Umstand, dass der überwiegende Teil der vakanten Führungspositionen aus den eigenen Reihen der Schrack Technik GmbH nachbesetzt werden und damit das vorhandene Know-how im Unternehmen gesichert und weiter ausgebaut wird.

Qualität der Produkte und Produktdesign

Die Produkte der Schrack Technik GmbH zeichnen sich durch hohe Qualitätsstandards, Innovation und durch ihr unverwechselbares Design aus. Dabei wird das Ziel der Energieeffizienz nie außer Acht gelassen, was einen wertvollen Beitrag zur Schonung der Umwelt und Ressourcen leistet.

Mit der Produktparte Photovoltaik bietet die Schrack Technik GmbH Produkte an, die es ermöglichen Strom umweltschonend und ohne Verbrauch nicht erneuerbarer Rohstoffe zu erzeugen.

Kenntnis der Märkte

Ein entscheidender Erfolgsfaktor für die nachhaltige Entwicklung der Schrack Technik GmbH ist der enge Kundenkontakt sowie ein fundiertes Wissen über die Absatzmärkte.

Dieses Wissen spiegelt sich auch bei der Neueinführung neuer Produkte wider.

Qualität des Managements

Die Einführung eines Qualitätsmanagementsystems ist eine strategische Entscheidung für eine Organisation. Wenn sich eine Organisation stärker an ihren Kunden orientieren will, um Wettbewerbsvorteile zu erlangen, hat sie mit dieser Norm einen Mantel, mit dem sie sich kleiden kann.

Die acht Grundsätze des Qualitätsmanagements sind

1. Kundenorientierung
2. Verantwortlichkeit der Führung
3. Einbeziehung der beteiligten Personen
4. Prozessorientierter Ansatz
5. Systemorientierter Managementansatz
6. Kontinuierliche Verbesserung
7. Sachbezogener Entscheidungsfindungsansatz
8. Lieferantenbeziehungen zum gegenseitigen Nutzen

Die Schrack Technik GmbH ist bis 17.05.2024 nach ISO 9001:2015 zertifiziert. Die Erfüllung der Bestimmungen und Auflagen wird jährlich im Rahmen eines Audits durch die ausstellende Institution überprüft.

Wesentliche Risiken und Ungewissheiten

Das Risikomanagement des Unternehmens ist darauf ausgerichtet, potenzielle Risiken frühzeitig zu erkennen, um mit geeigneten gegensteuernden Maßnahmen und Kontrollen drohenden Schaden für das Unternehmen abzuwenden und eine Bestandsgefährdung ausschließen zu können. Als Risiko wird hierbei die Gefahr bezeichnet, ein Unternehmens- oder Geschäftsbereichsziel zu verfehlen.

Die Grundlage für den transparenten und angemessenen Umgang mit Risiken bilden für das Unternehmen einheitliche Grundsätze. Dazu zählen unter anderem die

- Ausrichtung des Risikomanagements an den Unternehmenszielen
- Einhaltung von Regeln (Compliance)
- Angemessenheit des Risikomanagements in Bezug auf Art, Umfang, Komplexität und Risikogehalt der konkreten Geschäftstätigkeit und des Geschäftsumfelds
- regelmäßige Überprüfung des Risikomanagements auf Effektivität und Effizienz.

Als Unternehmen mit einer multinationalen Geschäftstätigkeit sind wir Risiken ausgesetzt, die ihre Ursache einerseits in den spezifischen Geschäftstätigkeiten des Unternehmens und andererseits in den regionalen Rahmenbedingungen haben und die Finanz- und Ertragslage des Unternehmens wesentlich beeinflussen können.

Die fünf wesentlichen Risiken, die der Konzern zu bewältigen hat, sind

1. das konjunkturelle Risiko
2. Risiko der ausreichenden Produktversorgung
3. das Lagerbestandsrisiko
4. Gewährleistungs- und Haftungsrisiko
5. das Forderungsmanagementrisiko

1. Das konjunkturelle Risiko

Hier sind insbesondere die Auswirkungen von gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen der einzelnen Volkswirtschaften, in welchen wir operativ tätig sind, anzuführen.

Diese konjunkturellen Schwankungen in den einzelnen Ländern stehen in Wechselwirkung mit finanzwirtschaftlichen Kennzahlen wie Zinssatz und Wechselkurs.

Die Auswirkungen der aktuellen Krisen auf den Geschäftsverlauf im Jahr 2024 sind derzeit schwer einschätzbar. Die Geschäftsleitung rechnet in diesem Zusammenhang mit kurzfristigen Nachfrageschwankungen und trägt diesem Risiko durch Notfallpläne Rechnung.

2. Risiko der ausreichenden Produktversorgung

Aufgrund diverser Engpässe bei Rohstoffen kommt es immer wieder zu Produktionsverzögerung und Lieferengpässe. Als Unternehmensgruppe streben wir bestmögliche Verfügbarkeit der Produkte an. Dies kann nur durch ausreichende Sicherheitsbestände im Lager bestmöglich sichergestellt werden. Diese Politik spiegelt sich im Lagerbestand wider.

3. Das Lagerbestandsrisiko

Als wesentliches Risiko identifizieren wir das Bestandsrisiko unserer auf Lager liegenden Ware.

Dieses Risiko ergibt sich zwingend aus unserer Geschäftsphilosophie, welche die rasche Verfügbarkeit unserer Produkte als ein Schlüsselement unserer Geschäftsstrategie definiert. Viele Kontakte mit den Kunden bestätigen uns die große Akzeptanz der Marke Schrack und sehen diese als eine der wesentlichen Motivationen bei der Kaufentscheidung.

Die mengenmäßig hohe und kurzfristige Verfügbarkeit unserer Produkte resultiert in einem adäquaten Lagerbestand, der trotz der damit einhergehenden Kosten (gebundenes Kapital) und Risiken zwingend für ein erfolgreiches Agieren am Markt notwendig ist. Das Unternehmen kauft Waren im Ausmaß von über 240 Mio. Euro ein. Ein gewisser Anteil der Produkte hat eine lange Lagerdauer oder kann nicht verkauft werden. Regelmäßiges Monitoring der Warenbewegungen versucht den Verlust so gering wie möglich zu halten. Aufgrund der Produktions- und Lieferschwankungen hat sich die Unternehmensleitung entschieden einen deutlich erhöhten Sicherheitsbestand im Lager zu halten.

4. Gewährleistungs- und Haftungsrisiko

Gewährleistungs- und Haftungsrisiken können entstehen, wenn Produkte oder Leistungen nicht den gesetzlichen, üblichen oder vertraglich vereinbarten Zustand haben. Trotz entsprechender Vorkehrungen sind einzelne Mängel bei der Vielzahl von Lieferungen und Leistungen nicht vollständig auszuschließen. Es liegt im allgemeinen Trend der Zeit, immer mehr Risiken und etwaige Schäden an die Lieferanten abzuwälzen. Die Unternehmensgruppe versucht bestmöglich, diese Risiken durch Versicherungsverträge, entsprechende Rückversicherungen bei Vorlieferanten und geeignete Kontrollmaßnahmen zu managen. In den letzten Jahren ist es gelungen, Aufwendungen aus diesem Titel sehr gering zu halten. Ein gewisses Restrisiko auch von Großschäden ist jedoch gegeben.

5. Das Forderungsmanagementrisiko

Mit weit über 10.000 „Business to Business“ Kunden ist die Schrack Technik GmbH einer der führenden Anbieter im B2B Geschäft in der Elektroinstallationsbranche in Österreich.

Absolut notwendiger Bestandteil unseres erfolgreichen B2B Geschäftsmodells ist der Zielverkauf, d.h. die Finanzierung wird durch unser Haus bereitgestellt. Typisches Merkmal des Bau-Nebengewerbes sind mehrheitlich kleine Unternehmen mit einer traditionell schlechten, manchmal auch negativen Eigenkapitalausstattung.

Die Notwendigkeit auf Zahlungsziel einzukaufen, wird vom Markt verlangt. Das Forderungsausfallsrisiko ist einer durchschnittlichen konsolidierten Marge von ca. 38 % gegenüberzustellen.

Ständiges Monitoring der Zahlungsströme und der wirtschaftlichen Entwicklung unserer Kunden gehört ebenso zu unserer Strategie, dem Ausfallsrisiko zu begegnen, wie der Abschluss von Versicherungen gegen Zahlungsunfähigkeit und der Vermeidung von Klumpenrisiko bei unserem Forderungsmanagement.

Daher ist es, trotz des bestehenden Risikos für unser Unternehmen unerlässlich unseren Kunden diese Zahlungsmodalität anzubieten, da das Nichtvorhandensein dieser Zahlungsform dramatische Umsatzeinbußen und einen existenzgefährdenden

Rückgang des Geschäftes zur Folge hätte. Ziel des Managements ist es, den Forderungsausfall im langjährigen Durchschnitt auf Ebene der Unternehmensgruppe unter 1,5% des Umsatzes zu halten. In 2025 ist mit erhöhten Forderungsausfällen zu rechnen.

Forschung und Entwicklung (F&E)

Die Schrack Technik GmbH versteht sich als Industrieunternehmen mit ausgelagerter Produktion. Die F&E Tätigkeiten finden weitgehend direkt bei unseren Produktionspartnern statt. Die Schrack Technik GmbH nimmt aber regelmäßig Einfluss auf Produktentwicklungen. Das Produktmanagement führt notwendige und regelmäßige Kontrollen in den F&E- und Produktionsprozessen durch. Dadurch wird der hohe Qualitäts- und Innovationsstand der Schrack Produkte sichergestellt.

Finanzinstrumente, Risiken & Strategie

Im vergangenen Wirtschaftsjahr nutzten wir die österreichische Kreditversicherung (ÖKV). Bestehende Risiken aus Forderungsausfällen waren besser planbar bzw. konnten reduziert werden. Ein gewisser Teil der Kunden ist jedoch nicht versicherbar.

Unsere Wachstumsstrategie basiert auf drei Zielsetzungen:

1. Wachstum der Kundenanzahl (z.B. durch neue Absatzformen wie Webshop)
2. Steigerung der Anzahl unterschiedlicher Produktgruppen pro Kunde (Cross Selling)
3. Kontinuierliche Weiterbildung der Mitarbeiter.

Wesentliche Ereignisse 2024

Die Geschäftstätigkeit war geprägt durch nachhaltige Weiterentwicklung unseres Geschäftsmodells. Ebenso wurden die Aktivitäten im Bereich E-Commerce verstärkt.

Das Onlinegeschäft hat weiter an Dynamik gewonnen, und die Entwicklung unserer Webshops läuft sehr positiv. Das spiegelt sich nicht nur in Wachstumsraten wieder, sondern auch in den vielen neu hinzugewonnen Kunden. Der Bereich erneuerbare Energien war durch Mengen- und Preisreduktionen gekennzeichnet.

In 2023 wurde ein Kreditversicherungsvertrag mit ACREDIA abgeschlossen der COFACE ersetzt.

Bericht über die voraussichtliche Entwicklung 2025

Vor dem Hintergrund der aktuellen wirtschaftlichen und politischen Krise ist ein kurzfristiger Ausblick mit hoher Planungsunsicherheit behaftet. Die stark gestiegenen Zinsen werden die Baukonjunktur belasten. Aufgrund der Marktstellung rechnet die Geschäftsleitung aber langfristig mit einer positiven Entwicklung der Nachfrage.

Die Konjunkturerwartungen für die Länder, in denen die Gesellschaft Tochtergesellschaften hat, sind Großteils ähnlich wie in Österreich. Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung und die Auswirkungen von Krisen werden laufend verfolgt, um geeignete Maßnahmen ergreifen zu können.

Auf Grund von Änderungen im Normenbereich sind entsprechende Maßnahmen im Produkt- und Schulungsbereich notwendig. Durch gute Lösungen werden sich jedoch auch Chancen ergeben. Ebenso wird die Gesellschaft die Weiterentwicklung ihrer E-Commerce Aktivitäten vorantreiben.

Die Geschäftsführung sieht die Gesellschaft auch für das kommende Geschäftsjahr gut gerüstet.

So hat das Unternehmen durch seine Innovationskraft, sein Produktportfolio und die schnelle Reaktion auf sich ändernde Gegebenheiten, die Voraussetzungen für ein weiteres Wachstum geschaffen. Auch in der Vergangenheit eingeleitete Maßnahmen zur langfristigen Verbesserung der Kosten- und Ertragssituation und zu Prozessoptimierungen werden weiter vorangetrieben.

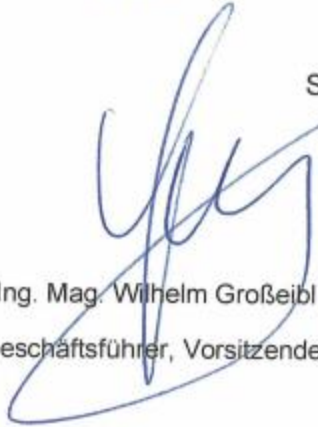
Daher rechnet die Geschäftsführung damit, dass das Unternehmen seinen Erfolgskurs auch im kommenden Jahr fortsetzen wird.

Disclaimer:


Der Lagebericht enthält zukunftsbezogene Aussagen über erwartete Entwicklungen. Diese Aussagen basieren auf aktuellen Einschätzungen und sind naturgemäß mit Risiken und Unsicherheiten behaftet. Die tatsächlich eintretenden Ereignisse können von den hier formulierten Aussagen abweichen.

Wien, am 31/3/2025


Schrack Technik GmbH, Wien



Ing. Mag. Wilhelm Großeibl
(Geschäftsführer, Vorsitzender)



Andreas Fichtenbauer
(Geschäftsführer)



Franz Gletthofer
(Geschäftsführer)

4. Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der

**Schrack Technik GmbH,
Wien,**

bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigegefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2024 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Sonstiger Sachverhalt

Der Jahresabschluss der Schrack Technik GmbH für das am 31. Dezember 2023 endende Geschäftsjahr wurde von der KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft geprüft, die am 20.03.2024 ein nicht modifiziertes Prüfungsurteil zu diesem Abschluss abgegeben hat.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit - sofern einschlägig - anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

Wien, 07. März 2025

Forvis Mazars Audit GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(vormals Mazars Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft)

**forvis
mazars**

07.03.2025

Michael Dessulemoustier-Bovekercke
qualified electronic signature

.....
Mag. Michael Dessulemoustier-Bovekercke
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

UMLAUFBESCHLUSS

gemäß § 34 GmbHG der
Alleingesellschafterin der

Schrack Technik GmbH

mit dem Sitz in Wien und der Geschäftsanschrift
Seybelgasse 13, 1230 Wien

Die Schrack Technik International GmbH fasst als Alleingesellschafterin der Schrack Technik GmbH folgende Beschlüsse:

1. Der Beschlussfassung im Umlaufweg gemäß § 34 GmbH-Gesetz wird ausdrücklich zugestimmt.
2. Der Jahresgewinn nach Veräußerung der Beteiligungen zum 31.12.2024 in der Höhe von EUR 179.601.353,18 wird genehmigt und festgestellt.
3. Von dem ausgewiesenen Bilanzgewinn zum 31.12.2024 in der Höhe von EUR 197.703.196,45 werden EUR 83.500.000 an die Alleingesellschafterin ausgeschüttet. Der Restbetrag wird vorgetragen.

Es wird festgehalten, dass eine vor dem 31.12.2025 stattfindende Generalversammlung einen weiteren Gewinnverwendungsbeschluss, insbesondere die Ausschüttung eines zusätzlichen Betrages aus dem Bilanzgewinn, beschließen kann.

4. Den Geschäftsführern Wilhelm Großeibl, Andreas Fichtenbauer und Franz Gletthofer wird für das Geschäftsjahr 2024 die Entlastung erteilt.
5. Forvis Mazars Austria GmbH, wird zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2025 bestellt.

Wien, am 04. März 2025



Schrack Technik International GmbH